

VITALITÄT UND DYNAMIK EUROPÄISCHER SPRACHGRENZMINDERHEITEN*

1. Kleine Sprachgemeinschaften und Kontaktlinguistik

Erst seit Anfang der neunziger Jahre schält sich im Rahmen der bisher eher zurückhaltenden Sozial- und Kulturpolitik der Europäischen Union ein sprachpolitischer Bereich heraus, der ansatzweise als Sprachplanung bezeichnet werden kann. Aufgrund der Tatsache, daß Fragen der sozialen Rückständigkeit, der wirtschaftlichen Benachteiligung und der kulturellen Überfremdung in weiten Gebieten Europas mit der Stigmatisierung der sogenannten „Minderheitssprachen“ miteinander verwoben sind, haben minderheitenfreundliche Initiativen (wie die Gründung des EBLUL / European Bureau of Lesser Used Languages in Dublin und die Einrichtung der „Generaldirektion XXII“ im Frühjahr 1995 in Brüssel bei der EU) kleine Sprachgruppen, wie sie zuweilen isoliert, meist jedoch als Sprachgrenzminderheiten auftreten, in den Mittelpunkt des Interesses gerückt.

Unseren Überlegungen zur Dynamik und Vitalität kleiner Sprachen Europas sollen einige kontaktlinguistische Voraussetzungen vorangestellt werden, die trotz ihrer teilweisen Trivialität für die nachfolgenden Ausführungen Berücksichtigung verdienen.

1) Sprachkontakt existiert nur zwischen Sprechern bzw. Sprachgemeinschaften, nicht aber zwischen Sprachen. Dadurch wird die Vergleichbarkeit von ein und derselben Sprache in unterschiedlichen Kontexten (z. Bsp. Italienisch in Slowenien und in der Schweiz) weitgehend eingeschränkt.

2) Auch wenn die Aussage, es gäbe keinen Sprachkontakt ohne Sprachkonflikt („Nelde's Law“: K. de Bot in seinem Vortrag vor der Gesellschaft für Angewandte Linguistik (GAL) am 1.10.1989 in Göttingen) übertrieben erscheinen mag, so ist im Bereich der europäischen Sprachen gegenwärtig keine Kontaktsituation denkbar, die sich nicht auch als Sprachkonflikt beschreiben ließe. Bemerkenswert erscheint in diesem Zusammenhang auch Mattheiers Aussage zu Sprachkonflikten unter monolingualen Sprechern (Mattheier 1984).

* Ein Beitrag zu diesem Thema erscheint gleichzeitig in Siewert, K.: *Sondersprachen*, Münster (im Druck).